

# metallnachrichten

Informationen für die Beschäftigten der Feinstblechpackungsindustrie

TARIFKOMMISSION SETZT DIE ECKPUNKTE:

## 6 Prozent + mehr Zeit für Dich und Deine Familie

Am 24. Oktober hat die Tarifkommission der Feinstblechpackungsindustrie das Meinungsbild aus den Betrieben diskutiert und gebündelt. Für die heiße Phase der Tarifrunde 2018 hat die Tarifkommission daraus ein mögliches Forderungspaket unter dem Titel »Mehr Geld und Arbeitszeiten, die zum Leben passen« geschnürt.

Am 15. November wird die Tarifkommission die Forderung in Bad Münden beschließen. Bis dahin ist nun Zeit, das Forderungspaket in den Betrieben abschließend zu diskutieren.

6 Prozent mehr Entgelt für 12 Monate. Das ergibt die Zusammenfassung der Diskussion in allen Betrieben der Feinstblechpackungsindustrie.

Zusätzlich soll für alle Beschäftigten ein An-

spruch zur Reduzierung der individuellen wöchentlichen Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden möglich sein. Das wird mit einem Rückkehrrecht innerhalb von zwei Jahren verbunden sein. »Damit es keine Erhöhung des Leistungsdrucks gibt, wollen wir im Zuge der Umsetzung ebenfalls **Regelungen zum Personalausgleich** durchsetzen«, sagt IG Metall-Verhandlungsführer Carsten Maaß nach der Tarifkommissionsitzung.

### ► Mehr Geld

Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um **6 Prozent** für eine Laufzeit von **12 Monaten**.

### ► Passende Arbeitszeiten

Anspruch auf Reduzierung der individuellen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit auf **bis zu 28 Stunden** für **bis zu 24 Monate** für alle Beschäftigten.

- Fester (tarifdynamischer) Zuschuss für Beschäftigte, die ihre Arbeitszeit durch fremden Einfluss absenken müssen. Dies gilt für Beschäftigte, die sich um ihre Kinder oder Angehörigen kümmern müssen. Die Höhe des Zuschusses orientiert sich an der Entgeltgruppe. Wer weniger Einkommen hat, muss mehr Zuschuss erhalten.
- Fester (tarifdynamischer) Zuschuss für ältere Beschäftigte, die das 55. Lebensjahr erreicht haben oder in belastenden Arbeitszeitmodellen arbeiten. Die Höhe des Zuschusses orientiert sich wie zuvor an der Entgeltgruppe und auch hier gilt, wer weniger Einkommen hat, muss mehr Zuschuss erhalten.



Carsten Maaß,  
Verhandlungsführer  
der IG Metall für  
die Feinstblech-  
packungsindustrie

### KOMMENTAR

## Jetzt einen Schritt nach vorn



*Es wird Zeit, die Arbeitszeitkultur in den Betrieben im Interesse der Beschäftigten zu gestalten. Schichtarbeit, Wochenendarbeit, ständige Verfügbarkeit und Leistungsdruck nehmen zu, die Krankenquote steigt. Mit einem individuellen Anspruch, die Arbeitszeit für eine gewisse Zeit absenken zu können, gehen wir einen großen Schritt zu mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit und zur Erhaltung der Lebensqualität sowie der Gesundheit*

*oder bei persönlichen Notlagen. Wer seine Arbeitszeit fremdbestimmt reduziert, so z. B. Kolleginnen und Kollegen, die sich um ihre Kinder oder Angehörigen kümmern müssen, muss einen Entgeltzuschuss erhalten. Das wollen wir ebenfalls für ältere Kolleginnen und Kollegen, die das 55. Lebensjahr erreicht haben, durchsetzen. Die Höhe des Zuschusses soll tarifdynamisch über die Entgeltgruppe gestaltet werden. Wer weniger Einkommen hat, muss mehr Zuschuss erhalten. Das Recht, seine Arbeitszeit vorrübergehend zu reduzieren, ist nicht nur fair, sondern langfristig notwendig.*



Für Beschäftigte, die sich um Kinder oder Angehörige kümmern müssen oder die sich in belastenden Arbeitszeitmodellen befinden, soll es einen tariflichen Zuschuss geben. Dies soll auch für ältere Beschäftigte ab dem 55. Lebensjahr gelten. **Die Auszubildenden und dual Studierenden** sollen einen Anspruch auf bezahlte Freistellungen am Tag vor den Prüfungen bekommen.

### Hintergrund schnell übers Netz

Weitere Informationen zur Tarifrunde:

► [www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de](http://www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de)



# Höchste Zeit für passende Arbeitszeiten



Es gibt viele Fragen zur Tarifrunde 2018.  
Die IG Metall gibt Antworten:

**1** Die IG Metall will einen individuellen Anspruch auf eine vorübergehende Arbeitszeitabsenkung für alle. Was ist darunter zu verstehen?

Alle Beschäftigten sollen einen Anspruch haben, ihre individuelle Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden in der Woche zu reduzieren. Dies soll ohne besondere Begründung für einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten möglich sein. Danach gilt dann wieder die ursprünglich vereinbarte Arbeitszeit.

**2** Wer soll denn die Arbeit machen, wenn die Arbeitszeitreduzierung gut genutzt wird?

Viele Tätigkeiten in der Branche sind hoch spezialisiert und komplex. Deshalb müssen wir auch an langfristigen Lösungen arbeiten. Wer über fehlende Fachkräfte jammert, muss ausbilden. Im Rahmen der Tarifrunde wird es deshalb auch darum gehen, Regelungen zum Personalausgleich zu vereinbaren. Das ist für die IG Metall ganz klar.

**3** Bei uns im Betrieb gibt es kein Problem, sich für eine gewisse Zeit freustellen zu lassen, wenn man Angehörige pflegen muss. Warum soll das jetzt noch im Tarif geregelt werden?

Wenn es bereits betriebliche Regelungen gibt, ist das gut. Aber: Erstens gibt es nicht in allen Betrieben solche Regelungen und außerdem sind freiwillige Leistungen des Arbeitgebers schnell auch von diesem aufzukündigen. Wir wollen, dass man um die Freistellung nicht betteln muss, sondern ein Recht darauf hat, wenn sie benötigt wird.

**4** Auf wieviel Geld muss ich verzichten, wenn ich fremdbestimmt reduzieren muss oder altersbedingt meine Arbeitszeit verkürzen möchte?

Die IG Metall diskutiert für die FPI, dass Beschäftigte, die fremdbestimmt die Arbeitszeit reduziert müssen oder das 55. Lebensjahr erreicht haben, ein fester (tarifdynamischer) Entgeltzuschuss gezahlt wird. Die Höhe des Zuschusses orientiert sich an der Eingruppierung. Wer weniger Einkommen hat, muss mehr Zuschuss erhalten.

EINE STUNDE  
WENIGER AM TAG ?  
Dann hab ich mehr  
Zeit für meinen  
Kleinen !

EINE ZEIT LANG-  
KÜRZER TRETEN ?  
Dann könnte ich  
endlich mal wieder  
meiner Tochter beim  
Hausbau helfen !

MEHR  
FREISCHICHTEN ?  
Dann hätte ich  
endlich mal wieder  
Zeit für meine  
Freunde !

WENIGER  
ARBEITEN ?  
Dann hätte ich mehr  
Zeit für meine Mutter.  
Sie braucht  
mich jetzt !

GESÜNDERE  
ARBEITSZEITEN UND  
MEHR ZEIT FÜR  
MEINE ENKEL ?  
Das wäre schön !

MEHR ZEIT FÜR  
MICH - AM STÜCK ?  
Dann wird das mit der  
Weltreise vielleicht  
doch was !



## 5 Warum wird der Manteltarifvertrag gekündigt? Kann man nicht ohne Kündigung des MTV verhandeln?

Die Arbeitszeit ist im Manteltarifvertrag geregelt. Tarifverträge kommen nur zustande, wenn sie gegebenenfalls von den Gewerkschaften mit den Mitteln eines Arbeitskampfes erzwungen werden können. Ansonsten gibt es kaum die Bereitschaft auf der Arbeitgeberseite zum Abschluss von Tarifverträgen. Deshalb hilft den Gewerkschaften nur ein weiterer Druck – zum Beispiel durch die Androhung von Warnstreiks und Streiks. Diese sind allerdings nicht während der Laufzeit von Tarifverträgen zulässig. Bei diesem Interessengegensatz wären Tarifverhandlungen ohne das Recht zum Streik nicht mehr als »kollektives Betteln«, wie es einmal das Bundesarbeitsgericht interpretiert hat.

## 6 Wenn der Manteltarifvertrag (MTV) gekündigt wird, was passiert mit meinen Zuschlägen und habe ich dann nur noch vier Wochen Urlaub, wie es das Gesetz vorsieht?

Nein. Alle Bestimmungen im Manteltarifvertrag gelten solange weiter, bis ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen wird. Das gilt für deine Zuschläge, den Urlaub und alle anderen Regelungsgegenstände.

## 7 »Arbeitszeitreduzierung, wenn ich sie brauche« hört sich ja klasse an, aber was ist, wenn mein Chef »nein« sagt?

Aus Sicht der IG Metall wird es darum gehen, einen individuellen tariflichen Rechtsanspruch durchzusetzen. Es wird Rahmenregelungen geben, damit sich der Betrieb darauf einstellen und für einen Personalausgleich sorgen kann. Aber der Anspruch soll für alle Beschäftigten gleichermaßen geregelt werden.

## 8 Was will die IG Metall für Auszubildende durchsetzen? Eine Reduzierung der Arbeitszeit ja wohl nicht, oder?

Für Auszubildende und dual Studierende will die IG Metall den Anspruch auf bezahlte Freistellung am Tag vor allen Prüfungstagen durchsetzen.



Hubert Bonk,  
BRV Ardagh  
Weißenthurm

»Das Thema Arbeitszeit und Leistungsdruck brennt unter den Nägeln – der Krankenstand steigt kontinuierlich. Die Arbeitgeber wollen das Rad weiter zurückdrehen. Wir wollen die Zukunft gestalten und arbeiten auch in dieser Tarifrunde weiter an unserem »Zukunftsplan Gute Arbeit.«



Dirk Schulz,  
BRV Crown  
Seesen

»Das Recht auf eine individuelle Reduzierung der Arbeitszeit ist der Einstieg in eine neue Arbeitszeitkultur und ein großer Schritt zu mehr Selbstbestimmung für die Beschäftigten. In vielen Betrieben ist der Altersdurchschnitt hoch, genauso wie die Belastung und die zunehmende Wochenendarbeit. Wir brauchen ein Modell, das diesen hohen Anforderungen mit einer Arbeitszeit, die langfristig nicht nur zum Betrieb, sondern auch zum Leben passt, Rechnung trägt.«



Klaus Ilsinitz,  
BRV Silgan  
Hannover

»Der Weg in dieser Tarifrunde wird kein leichter sein. Wir müssen herausarbeiten, wie die Arbeitszeitreduzierung konkret gestaltet werden kann. Es wird noch viele Fragen geben, die wir gemeinsam klären werden.«



Jürgen Rupprecht,  
BRV  
Ardagh,  
HaBloch

»Zur Erhaltung der Lebensqualität sowie der Gesundheit oder bei Notlagen ist die Reduzierung der Arbeitszeit ein absolut menschliches Modell für eine zukunftsfähige Industrie mit gut ausgebildeten Fachkräften.«

